

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

43 (20.2.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Nr. 43.

Donnerstag den 20. Februar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 19 Febr. Der Großherzog hat bestimmt, daß die Jahrhundertfeiern der bad. Militärvereine auf den 18. Oktober bezw. je nach den örtlichen Verhältnissen auf den folgenden Sonntag, den 19. Oktober ds. Js. zu legen sind.

* Durlach, 19. Febr. Herr Kaplan Kägele hier ist als Pfarrverweser nach Bühlertal angewiesen.

* Durlach, 20. Febr. Oberleutnant und Adjutant Hummel vom Bad. Train-Batl. Nr. 14 ist zum Adjutanten des Kommandos der 1. u. 4. Armeekorps in Berlin ernannt worden.

P. Durlach, 19. Febr. Heute nachmittag fand im Saale des Gasthauses zur Blume die statutengemäße Hauptversammlung des Frauenvereins Durlach statt. Ein recht ansehnlicher Haufe von Damen, darunter auch die Ehrenpräsidentin des Vereins, Frau Stadtpfarrerin Specht, hatte sich hierzu eingefunden, ein Beweis des Interesses, das bei der Allgemeinheit in Betätigung von Werken der Nächstenliebe vorhanden ist. Die Präsidentin, Frau Bürgermeister Dr. Reichardt, gab ihrer Freude über das zahlreiche Erscheinen der Mitglieder beredten Ausdruck, verbreitete sich über die Zwecke und Ziele des Wirkens der Frauenvereine, erwähnend, daß im Kriegesfälle deutsche Frauen und Jungfrauen so recht berufen seien, eine segensreiche Tätigkeit zu entfalten. Hierauf trat die Genannte in die Tagesordnung ein, erstattete eingehenden Bericht über die Tätigkeit des Vereins im Jahr 1912 und die Abrechnungsergebnisse in den einzelnen Abteilungen während des genannten Zeitraums, und erläuterte die Voranschlagsätze für 1913. Die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen hatten das Ergebnis, daß die bisherigen Damen des Vorstandes

durch Akklamation wiedergewählt wurden. Unter nochmaliger Dankagung für die Aufmerksamkeit, mit welcher die anwesenden Damen der Berichterstatterin folgten, und unter Worten des Dankes seitens der Vizepräsidentin, Frau Geh. Reg.-Rat Dr. Turban, an die Frau Präsidentin für deren segensreiches und unermüdetes Wirken und Walten im Vereine konnte der offizielle Teil geschlossen werden, da seitens der Mitglieder Wünsche oder Anträge nicht gestellt wurden. Man folgte bei Festkaffee mit Jubel, wobei das Gebotene der Frau Mannherz alle Ehre machte, wirklich künstlerische Darbietungen in Musik und Gesang, welche die Damen in gemühtlicher Stimmung noch einige Stunden zusammenhielten.

☒ Pforzheim, 18. Febr. Das Verschwinden des seit über 14 Tagen vermißten Eutinger Forstwarts Keller hat sich noch nicht aufgeklärt. Inzwischen wird hier seit 8 Tagen ein anderer Mann vermißt, der vermutlich auch in der Enz seinen Tod fand. Es ist der 30jährige ledige Goldarbeiter Nicol, ein braver, fleißiger und sparsamer junger Mann. Seine Angehörigen haben auf die Auffindung 100 M. Belohnung ausgesetzt. Vielleicht liegt dem Verschwinden Nicols eine Liebesaffäre mit Selbstmord zugrunde. N. hat seit kurzem ein Verhältnis mit einem Mädchen von Büchenbronn. Dieses begleitete er letzten Montagabend heim und nahm dann von ihm wie gewöhnlich Abschied. Am nächsten Tag erhielt der Bruder Theodor Nicols eine Postkarte, auf der kurz stand, daß Theodor aus Liebeskummer ins Wasser gehe und zwar am Sporkassenwehr. Dort hat man aber nichts gefunden.

☒ Mannheim, 19. Febr. Das Reichsgericht hat das Urteil im Friedrichsfelder Streikrazall gegen sämtliche Angeklagten aufgehoben. Bekanntlich hatte die Mannheimer Strafkammer in der Angelegenheit sehr hohe Strafen ausgesprochen. Der Friedrichsfelder

Streikrazall wird nun nochmals das Mannheimer Landgericht beschäftigen.

* Mannheim, 19. Febr. Wegen Majestätsbeleidigung hatte sich der 32jährige verheiratete Straßenbahnwagenführer Fr. Helfrich vor der Strafkammer zu verantworten. Bei der Vorführung einer Wochenrevue in einem Lichtspielhaus ließ der Angeklagte eine auf den Kaiser bezügliche Neußerung fallen, als das Bild einer Paradeabnahme bei den Veteranen in Hamburg erschien. Ein Nachbar des H., ein Oesterreicher, hörte die Bemerkung und ging sofort hinaus, um den Vorfall einem Schutzmann zu melden. Das Gericht verurteilte den Angeklagten jedoch nicht wegen Majestätsbeleidigung sondern wegen groben Unfugs zu 40 M. Geldstrafe.

☒ Lahr, 19. Febr. Der Bürgermeister der Gemeinde Schönberg wurde wegen Verbrechen gegen § 176 Abs 3 verhaftet und in das Amtsgefängnis nach Lahr abgeführt. Der Bürgermeister stand in Schönberg in bestem Ansehen. Die Verhaftung erfolgte aufgrund von Erhebungen nach einer anonymen Anzeige.

☒ Hilzingen (Amt Engen), 19. Febr. In der Nacht von Montag auf Dienstag wurde in dem im Besitz des Prinzen Rog von Baden befindlichen Waldbestand ein Waldbrand entdeckt, der bei der großen Trockenheit sehr große Ausdehnung nahm. Die Hilzinger Feuerwehr rückte sofort an und dämmte den Brand ein. 20 Morgen sind abgebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

☒ Bom Feldeberg, 19. Febr. Zu dem Einbruch in die Stihütte auf dem Feldeberg wird noch berichtet, daß der schon mehrfach wegen Diebstahls vorbestrafte Tagelöhner Fr. Horcher von Bühlertal in einer Hütte im Wald unweit der Jägermatte unter dem Verdacht des Einbruchs in die Feldeberger Stihütte verhaftet worden ist. Er bestreitet den Einbruch in die Stihütte, aber da er ohne Stiefel und ohne Hut angetroffen wurde, das

Feuilleton.

17)

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courts-Mahler.

(Fortsetzung.)

Armin war sehr zufrieden mit dem Ergebnis seiner Prüfung. Und Scheveling hatte seinen neuen Herrn ebenso aufmerksam wie prüfend betrachtet. Auch er fühlte heraus, daß der junge Mann von guter, fester Art war. Als ihm Armin nun mit lächelndem Blick die Hand bot, schlug er kräftig ein und mit diesem Handschlag wurde ein Band befestigt, das manchem Wetter trohnen sollte.

„Nehmen Sie Platz, Herr Inspektor. Und Sie, Schwester Anna, können jetzt getrost Ihren Spaziergang unternehmen, vorläufig bin ich in guter Hut.“

Während die Schwester sich langsam entfernte, sah sich Scheveling aufmerksam im Zimmer um. Dann, als er mit Armin allein war, wandte er sich diesem zu.

„Herr, ich müßte Ihnen wohl nun eine wohlgelesene Rede halten, die Ihnen mein Beileid über Ihren Unfall ausdrückt. Aber mit solchen Bisimantenten kenne ich mich wenig aus. Daß es mir leid tut, Sie hier mit gebrochenem

Bein liegen zu sehen, ist selbstverständlich. Ich freue mich, daß es nicht schlimmer abläuft, weiß Gott. Und nun wollte ich fragen, ob Sie irgend welche Befehle für mich haben.“

Armin lachte über seine knorrige Art. „Nein, Befehle habe ich nicht. Sie wissen ja viel besser Bescheid als ich. Ich gebe Ihnen vollständig freie Hand in allem.“

„Um — na ja — das ist ja recht angenehm für mich. Aber ein sehr vorsichtiger Herr scheinen Sie mir nicht zu sein,“ erwiderte Scheveling trocken.

„Woraus schließen Sie das?“

„Aus der Art, wie Sie mir so leichtgläubig Vertrauen schenken.“

Das klang ernst und vorwurfsvoll. Armin amüsierte sich über den Alten.

„Lieber Herr Inspektor, das ist gar nicht so leichtgläubig, als Sie denken. Erstens, was bleibt mir jetzt anderes übrig, als Ihnen freie Hand zu lassen. Und dann — ich bin genugsam über Ihren Charakter orientiert.“

Scheveling sah ihn forschend an.

„So? Durch wen denn?“

„Einmal durch meinen Blick. Ihr Neßeres verrät mir einen ehrlichen Mann.“

„Um — na ja! — Es sieht aber mancher ehrlich aus, der ein Lump ist.“

„Dann habe ich aber noch einen Gewährsmann. Ihr verstorbener Herr hat mir in einem hinterlassenen Briefe viel Gutes und Vertrauenerweckendes über Sie gesagt.“

Scheveling wischte mit der verkehrten Hand über seinen Bart. Seine Augen glänzten.

„Dann ist das etwas anderes. Was Herr von Leyden über mich berichtet hat, das können Sie ruhig glauben. Mein alter Herr — Gott hab ihn selig — kannte die Menschen und viel gute hat er weiß Gott nicht gefunden. Was der Ihnen berichtet, das glauben Sie getrost. Wenn der Ihnen ein gutes Zeugnis ausgestellt hat über mich, dann glaube ich selbst, daß ich es verdiene.“

Er schüttelte nun Armin nochmals die dargebotene Hand, daß sie in allen Gelenken krachte.

„Sie sind schon lange in Burgwerben, Herr Inspektor?“

„Seit zwanzig Jahren reichlich.“

„Und Sie wollen mir ein Lehrmeister sein?“

„Sie wissen doch, daß ich von der Landwirtschaft so viel wie nichts verstehe?“

(Fortsetzung folgt.)

Signalement ebenfalls auf ihn paßt, wird es nicht schwer werden, ihn zu überführen.

Konstanz, 19. Febr. Die kühnen Autoichmuggler, welche trotz aller Vorkehrungen in der Nacht vom 16. Oktober die hiesige Rheinbrücke zu passieren wußten, haben es auch verstanden, sich von der schweren Anlage des Totschlagversuchs freizumachen, da es nicht gelang, den beiden Schmugglern Böhter und Schwarz nachzuweisen, daß sie aus dem Auto gegen die Polizeibeamten geschossen haben. Das Strafverfahren mußte gegen beide eingestellt werden. Schwarz wurde auf freien Fuß gesetzt und begab sich schleunigst nach Zürich, um der Verurteilung wegen Sachcharinschmuggels zu entgehen. Böhter sitzt im hiesigen Amtsgefängnis und wird sich wegen Süßstoffschmuggels noch vor dem Gericht zu verantworten haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Febr. Der Reichstag erledigte heute den vom Zentrum eingebrachten Gesetzentwurf betreffend die Aufhebung des Jesuitengesetzes in allen drei Lesungen. Der Gesetzentwurf wurde in einfacher Abstimmung angenommen. Dafür stimmten das Zentrum, die Sozialdemokratie, die Elsässer, die Polen und die Abg. v. Bayer, Draband, Dr. Kerstgensteiner (f. Vp.) und Hanssen (Däne).

Berlin, 19. Febr. Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstags beschloß einstimmig, die Wahl des Abg. v. Derksen (Reichspartei), Potsdam 9, für ungültig zu erklären.

Hannover, 19. Febr. Bei der heutigen Eröffnungsansprache im hannoverschen Provinziallandtag gedachte Oberpräsident Dr. v. Wenzel der Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland mit folgenden Worten: Noch bewegt aufs freudigste unser aller Herzen der laute Jubel über die Kunde der Verlobung Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Viktoria Luise, der einzigen Tochter unseres Herrscherhauses, mit Sr. Kgl. Hoheit dem Prinzen Ernst August Herzog zu Braunschweig und Lüneburg. Diese glückverheißende Verlobung hat in unseren Herzen freudigsten Widerhall gefunden und die sichere Hoffnung erweckt auf einen glückverheißenden Ausgleich langjähriger Gegensätze. Die Versammlung nahm diese Worte mit großem Beifall auf und beschloß, die Absendung eines Glückwunschtelegramms an den Kaiser, den Herzog von Cumberland und an das Brautpaar.

Dortmund, 20. Febr. Von den bei dem Grubenunglück auf der Zeche Minister Achenbach verunglückten 48 Bergleuten sind gestern die noch nicht geborgenen Leichen zweier Verunglückter zutage gefördert worden.

Mülheim a. d. Ruhr, 19. Febr. Mittwoch früh gegen 6 Uhr näherte sich in der St. Engelbertskirche ein Arbeiter dem Beichtstuhl, anscheinend um zu beichten. Plötzlich zog er eine Flinte hervor und tötete den im Beichtstuhl sitzenden Missionspater Wengeler durch einen Schuß. Der Mörder

wurde sofort verhaftet. Er gab an, er habe den Pater Welter der St. Engelbertskirche aus Rache töten wollen. Ergänzt wird nach gemeldet: Seit Sonntag halten sich in der weitverbreiteten Stadt Mülheim eine größere Anzahl Jesuitenpatres auf, davon fünf in der St. Engelbertskirche. Der erschossene Pater Wengeler soll ihr Leiter gewesen sein. Der Mörder ist der 40jährige holländische Arbeiter Weinand. Aus seinen wirren Reden nach seiner Festnahme geht hervor, daß er die Tat im Irrensinne verübt hat.

Landau, 19. Febr. Der Weinkommissionär Jakob Linz in Etenkoben soll bei dem Konkurs der Firma Leopold Mayer II in Ruffstadt a. d. Hardt infolge Uebernahme von Bürgschaften usw. schwere Einbuße erleiden. Man spricht von 50 000 Mk. Am Samstag nachmittag kam ein Gerichtsvollzieher zu Linz, um Wein zu pfänden. Der 18 Jahre alte Sohn des Linz grämte sich deswegen so sehr, daß er auf dem Hofe sich mit einem Revolver eine Kugel in die rechte Schläfe schoss. Das Geschloß konnte bisher noch nicht entfernt werden. Es ist fraglich, ob der junge Mann mit dem Leben davon kommen wird. Das ist schon der dritte Selbstmordfall in Sachen Leopold Mayer II.

Oesterreichische Monarchie.

Gmunden, 19. Febr. Prinz Ernst August von Cumberland ist aus Berlin hier angetroffen.

Wien, 19. Febr. Marinekommandant Admiral Graf v. Montecuccoli beabsichtigt mit Erreichung seines 70. Geburtstages um seine Enthebung nachzusuchen. Wie die „Militärische Rundschau“ mitteilt, hat der Marinekommandant bereits gelegentlich seines letzten Aufenthalts bei der Flotte am Sonntag den 16. d. Mts. nach dem Gottesdienste alle Admirale und Kommandanten an Bord S. M. Schiff „Viribus Unitis“ um sich versammelt und sich von ihnen verabschiedet.

Schweiz.

Romanshorn, 18. Febr. Der Mörder Schwarz, der, wie noch erinnerlich, am 30. Sept. v. J. in Romanshorn jenes schreckliche Blutbad anrichtete, indem er mit seinem Otdomanzgewehr 6 Personen tötete und 6 schwer verwundete, ist nach Abschluß der irrenärztlichen Untersuchung für vollständig unzurechnungsfähig erklärt worden, so daß eine strafrechtliche Verfolgung außer Frage kommt. Schwarz wird auf Antrag der Kommission lebenslanglich in einer Irrenanstalt untergebracht werden.

Frankreich.

Paris, 19. Febr. Heute nachmittag empfing Expräsident Fallières die Präsidenten des Senats und der Kammer in seiner Privatwohnung. Dubost, der Präsident des Senats, und Deschanel, der Präsident der Kammer, hielten Ansprachen. Fallières erwiderte und gab seinem Vertrauen auf die Zukunft Frankreichs Ausdruck.

Paris, 19. Febr. Nach einer offiziellen Mitteilung wurde das Unglück auf dem

Panzererschiff „Danton“ keineswegs durch eine vorzeitige Entzündung des Pulvers hervorgerufen. Es heißt, daß das Geschütz infolge eines Konstruktionsfehlers bei dem 4. Schuß, der aus ihm abgegeben wurde, in Stücke gesprungen sei. Wie nachträglich vom Marineministerium mitgeteilt wird, geht es einer der durch die Explosion getöteten Artilleristen zur Bedienungsmannschaft des benachbarten Geschüzes.

Türkei.

Konstantinopel, 18. Febr. Der Brand in Stambul zerstörte gegen 100 Häuser und etwa 40 Geschäftsläden, von denen ein Teil in der Straße gegenüber der Hagia Sofia gelegen sind. Zahlreiche Beamtenfamilien sind obdachlos. Ein Teil ist in der Achmed-Moschee oder in der Hagia Sofia untergebracht. Die Polizei setzt die Untersuchung über die Ursache des Brandes fort, doch scheint ein Zufall vorzuliegen. Die Matrosen des österreich-ungar. Stationärs „Taurus“ und anderer ausländischer Kreuzer beteiligten sich an der Löschaktion.

Konstantinopel, 20. Febr. Aus Gallipoli und Bulair wird starker Schneefall gemeldet. Mehrere Personen sollen erstoren sein.

Amerika.

New-York, 19. Febr. Nach einer Mitteilung aus Mexiko hat Madero seinen Rücktritt unterzeichnet. Er ist im Nationalpalast von General Blarquez gefangen genommen worden. General Huerta ist zum Präsidenten proklamiert worden. Darauf hat eine Konferenz zwischen Diaz und Huerta stattgefunden. In den Straßen kam es zu Kundgebungen für Huerta und Diaz.

Washington, 19. Febr. Präsident Taft hat ein Telegramm des provisorischen Generalgouverneurs von Mexiko erhalten, die Regierung Maderos sei überwunden und Frieden und Wohlfahrt würden von nun ab in Mexiko herrschen. Die Regierung der Vereinigten Staaten wird die neue Regierung in Mexiko nicht eher formell anerkennen, als bis sie tatsächlich bewiesen hat, daß die Fähigkeit, den Frieden in dem augenblicklichen Chaos herzustellen. Kriegsschiff- und Marinejoldaten werden nach wie vor in Guatanamo zusammengezogen.

New-York, 19. Febr. Eine Depesche der Associated Press aus Mexiko besagt, man schätze die Zahl der Toten auf 2000, die der Verwundeten auf 8-10 000.

Washington, 19. Febr. Ein Telegramm aus Mexiko besagt, daß Gustav Madero, der Bruder des früheren Präsidenten, standrechtlich erschossen worden sei.

Der Krieg auf dem Balkan.

Konstantinopel, 19. Febr. Eber Bey ist zum Generalstabschef des auf Gallipoli operierenden 10 Armeekorps ernannt worden. Der frühere Marineminister Hurschid Pascha wurde zum Kommandanten von Gallipoli ernannt.

Stangen- und Brennholz-Versteigerung des k. k. Forstamts Durlach.

Donnerstag den 27. Februar l. J., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rtinert, Abt. 13, 16, 17, 19 und 20: 20 buchene und eichene Wagterstangen, 66 fichtene und lärchene Baustangen, 81 dto. Hagstangen, 317 dto. Hopfenstangen I-IV. Kl., 140 dto. Reb- und 180 Bohnenstücken; 6 Ster Eichenscheitholz I. Kl. (Küferholz), 11 Ster dto. II. Kl. (mit etw. Küferholz), 31 Ster Eichenscheitholz II. und III. Kl.; 181 Ster buchene Scheiter und Rollen I-III. Kl., 56 Ster gemischte und 19 Ster Nadelstämme; 32 Ster buchene und 164 Ster gemischte Prügel; 7215 Stück buchene und gemischte Wellen, sowie 13 Los Schlagraum Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz.

Brennholz-, Wellen- u. Schlagraum-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen versteigert mit Vorgriff bis 1. Oktober 1913 am

Dienstag den 25. Februar d. J.

vormittags 9 Uhr beginnend, im Rathaus.

Aus Distrikt I, Abt. 3 unterer Steigrain, 9 Roßloch, 10 Schöllbrunnersteig und 12 hinterer Kreuzberg: 3 Ster Eichenstämme, 4 Ster Buchen-, 3 Ster Eichen-, 9 Ster Erlen-, 2 Ster Lärchen-, 25 Ster Fichten-, 10 Ster Forlen-, 2 Ster Ahorn-, 11 Ster Birken-,

4 Ster Buchenkloßholz und 42 Ster gemischtes Scheit- und Brügelholz; ferner 75 Stück Buchenastwellen, 50 Stück Eichen-, 100 Stück Forlen-, 1125 gemischte Schlagwellen und 7 Lose Schlagraum.

Aus Distrikt II, Abt. 1 bis 3 Hasenberg, 8 Rättenberg und 11 Leimentlich: 1 Ster Eichenstämmeholz, 62 Ster Buchenkloßholz, 38 Ster Eichenstämmeholz, 5 Ster gemischtes Klotzholz, 6 Ster Eichen- und 28 Ster gemischtes Scheit- und Brügelholz, sowie 116 Buchen-, 25 Eichen- und 200 Stück gemischte Astwellen und 5 Lose Schlagraum.

Aus Distrikt V, Abt. 1 Forstlach, 2 Tiergarten, 3 Feldschlag, 4 und 5 oberer und unterer Hertel, 6 und 7 unterer und oberer Forstacker, 8 runder, 9 oberer und 10 unterer Plom und 11 Hub: 43 Ster Buchen-, 12 Eichen-, 19 Erlen-, 180 Forlen-, 16 Birken-, 5 Pappel-, 3 Kuscheln-, 4 Fichten- und 159 Ster gemischtes Scheit- und Brügelholz; ferner 225 Stück Fichten-, 125 Stück Buchen-, 1200 Forlen- und 100 gemischte Durchforstungs- und Astwellen, sowie 5 Lose Schlagraum.

Das zur Versteigerung gelangende Holz und Wellen ist mit Quersprüngen bezeichnet. Vorzeiger des Holzes in Distrikt I Gemeindeforstwart Pfeil, Distrikt II Gemeindeforstwart Frank, Distrikt V Waldhüter Kern und Lauinger.

Ettlingen den 15. Februar 1913.

Bürgermeisteramt:

Dr. Hofner.

Militärverein Durlach.

Protector: Se. Gr. Hoheit Prinz Max von Baden.

Hierdurch beehren wir uns, die Herren Kameraden zu der am **Samstag den 22. Februar d. J.**, abends 7/9 Uhr, im **Kaiserhof** (Saal) bei Kamerad Schnurr stattfindenden

General-Versammlung

mit der Bitte einzuladen, möglichst **vollzählig** erscheinen zu wollen.

Tagesordnung:

1. Gemäß § 6 Abs 5 der Satzungen
2. Die Feier des 40jährigen Bestehens unseres Vereins.
3. Wünsche und Anträge.

Verbandsabzeichen sind anzulegen. — Anschließend an die Generalversammlung findet gesellige Unterhaltung statt.

Der Vorstand.

Prima Maffkubfleisch

morgen und übermorgen zu haben, per Bund zu 76 S.

Karl Geyer.

Metzgerei und Wurstfabrik.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 21. Februar 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Kleide-Schrank, 2 Kanapee, 1 Vertikow, 4 Bilder, 1 Näh- und 1 Rauchtisch.
Durlach, 20 Febr. 1913
Laier,
Gerichtsvollzieher

Ein Esel, gut im Zug,

ist preiswert zu verkaufen
Aue, Woldhornstraße 76.

Lieg- und Sitzwagen

zu verkaufen
Rappentstraße 17, 3 St.

Kopfläuse

beseitigt schnell u. gründlich

„Nussin“

Flasche 30 und 50 S.
Wdler-Drogerie August Peter.

Man hüte sich vor Nachahmungen!

Moltentstraße 11 ist eine schöne Parterre-Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, ohne vis-a-vis wegen Verletzung auf 1. April oder später zu vermieten Näheres parterre links.

Ein Arbeiter kann **Kopf** und **Wohnung** erhalten
Lammstraße 30

Mädchen-Gesuch.

Zu kleiner Familie wird ein fleißiges Mädchen zu baldigem Eintritt gesucht Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Hausierer

für Durlach und Umgebung sofort gesucht. Lohnender Verdienst. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein reinliches Mädchen oder Frau für Samstag nachmittags gesucht. Zu erfragen
Lammstraße 28 im Laden.

Gesucht

geräumige 4 bis 6-Zimmerwohnung mit allem Zubehör in besserem, möglichst neuem Hause auf 1. Juli oder 1. Oktober d. J. Freie Lage bevorzugt Schriftliche Angebote mit Preisangabe unter H. B. 59 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kleine 2-Zimmerwohnung auf 1. März gesucht. Offerten unter Nr 67 an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

1 großer Junfer & Kuh-Dauerbrenner, 1 neues Deckbett, 1 feiner Rohhaarhut (Toque), 1 gebrauchter Gummimantel (schlanke Figur), für Fuhrmann Umständen halber billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes

Möbliertes Zimmer

sobald zu vermieten
Kiliefeldstr. 6a, 2. St.

Heute lebend frisch eingetroffen:

Kolländer Angel-Schellfische und Cablian Rheinzander, Salme, Rotzungen, Merlans, frischgewässerte weisse Stockfische.

Reh u. Hirsch im Ausschmitt.

Straßburger Bratgänse auch zerlegt
Hafermastgänse, junge Enten, junge Mahnen Poularden, Tauben, Puten Suppenhühner Fasanen, Schnepfen.

Fischräucherwaren, Fischmarinaden Fischdelikatessen Humer, Mayonese.

Kalte Platten, Sandwichs (vegetarisches) **Geflügel und Wild Käseplatten** in kürzester Zeit.

Großes Lager in preiswürdigen

Weinen, Spirituosen, Sekt nur renommierte Marken.

Neue **Gemüse- u. Obstkonserven** bei Mehrabnahme hoher Rabatt.

Neue **Maltkartoffel — Matjesheringe.**

Neue **Hülsenfrüchte** in hervorragender Qualität.

Dürrfleisch, Rippenspeer Frankfurter, Villingen u. Halberstädter Würste.

Ganz milden **Prager Schinken, gefoch Westfälischer Schinken, roh Lachs- und Nußschinken.**

Feinste Tafelbutter täglich frisch.

Cakes, Chocoladen.

Feine deutsche u. englische **Marmeladen u. Gelees** in Mäsern, Töpfen und Einern, das 1 Pf. Glas von 55 S an.

Blut-Orangen, Bananen Trauben etc.

Neues **Dürrobst** in allen vorkommenden Sorten und Qualitäten.

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

Größeres Zimmer zum Einstellen von Möbeln in besserem Hause für mehrere Monate gesucht. Offerten unter Nr 66 an die Expedition d. Bl.

Ein Acker

mit tragbaren Obstbäumen zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten unter Nr 68 an die Exped. d. Bl.

Boxer,

schön in Farbe (weiblich), billig zu verkaufen bei **J. Stahlberger, Friseur, Hauptstraße 51**

In meiner Villa Scheffelstraße 15 ist eine größere Herrschaftswohnung auf 1. Juli zu vermieten Näheres beim Eigentümer **Scheffelstraße 17, parterre.**

Conjumberein Durlach.

Gegen Husten u. Heiserkeit empfehlen wir:

- Allenteesaft, Allenteebonbon
- Hufflattichbonbon
- Fichtennadelbonbon
- Malzblockbonbon
- Honig, gar. rein, und
- Kandiszucker.

Der Vorstand.

Zur Konfirmation

empfehle ich mein Lager in **Uhren, Ketten, Colliers Broschen, Armbändern**

:: Ringen, Nadeln etc. ::

Gg. Müller
::: Uhrmacher :::
Hauptstrasse 76 a.

Achtung! Aepfel,

verschied. Sorten, sind zu billigen Preisen wieder zu haben.
Frau Bender, Wilhelmstr. 8.

Junge Schäfchen

zu verkaufen bei **Elsässer, Schäfer, Grünwetterstraße.**

Eine **Wohnung** von 1 Zimmer mit **Koch-, Küche und Speicher** im **Mittelbau** per 1. April zu vermieten.

Karl Geyer, Herrenstr. 16.

Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge

zu Mk. 9.50, 12, 14, 15.50 18, 19, 21 und höher in reichhaltiger Auswahl bei streng festen Preisen und reeller Bedienung.

August Schindel jr.,

Durlach, Hauptstraße 88.

NB Beachten Sie gest. meine Schaufenster!



Kaufhaus Durlach



Inhaber **J. Leyser**, Hauptstraße 70.

Von heute bis Ende des Monats:

Grosser Saison-Räumungsverkauf

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Bis zu 50% Rabatt

auf alle Winterwaren.

20% Rabatt oder fünffache Rabattmarken
auf alle regulären Artikel
(ausgenommen Kurzwaren, Garne und Markenartikel).

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heill

Morgen Freitag den 21. d. Mts., abends 1/2 9 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand.
Das Turnen fällt an diesem Abend aus.

Diejenigen Damen, welche dem Vortrag von Fräulein Weinlein in der Karlsburg beigewohnt haben und sich im Sinne von Fräulein Weinlein zu weiteren ausflürenden Vorträgen vereinigen wollen, werden gebeten, sich zu einer Besprechung ins Nebenzimmer von Marquards Weinstube am Freitag abend 1/2 9 Uhr einzufinden.

Die Beauftragte.

2 fein möbl. Zimmer,
je Wohn- und Schlafzimmer, für
bessern Herrn oder Dame ohne
Pension in der Nähe der Kaserne
in Villa, Höhentage ohne vis-à-vis
auf 1. März zu vermieten. Zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

Gewerkschaftskartell und Bildungs-Ausschuss Durlach.

Sonntag den 23. Februar, abends 7 Uhr, in der Festhalle:

Opern-Abend

ausgeführt vom Instrumental-Musikverein (Feuerwehrkapelle).

Programm:

- | | |
|--|-------------------|
| I. Teil. | |
| 1. Kreuzritter-Fantase | Denmrian. |
| 2. Die schöne Galathee, Overture | Suppé. |
| 3. Fantasie aus Plotows „Stradella“ | Schreiner. |
| 4. Walzer nach Motiven der Offenbachschen Oper „Hoffmanns Erzählungen“ | Fetras. |
| II. Teil. | |
| 5. Overture aus Offenbachs Oper „Orpheus in der Unterwelt“ | Savo. |
| 6. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus der Oper „Tannhäuser“ | R. Wagner. |
| 7. Nordische Fantasie, Solo für Biston (Herr Schamann) | Th. Hoch. |
| 8. Studiantina, Spanischer Walzer | Waldeufel. |
| III. Teil. | |
| 9. Klänge aus der Oper „Freischütz“ | Weber. |
| 10. Souveraine, Mazurka | Emilie Waldeufel. |
| 11. Musikalisches Wanderspanorama, Potpourri | Linke. |
| 12. Vereinte Fahnen, Marsch | Gabriel. |

Hierzu laden wir die Arbeiterschaft, sowie alle Freunde der Musik mit der Bitte um recht zahlreiche Beteiligung ein.

Die Kommission.

NB. Programm, im Vorverkauf à 20 \mathcal{M} , an der Abendkasse 25 \mathcal{M} , berechtigt zum Eintritt. Erstere sind in den bereits schon bekannt gegebenen Vorverkaufsstellen erhältlich.

Pfannkuch & Co

Mittwoch und Donnerstag
eintreffend in schwerster Eis-
packung

Holländer

Schellfische

große, Pfund 45 \mathcal{M}

kleine, Pfund 25 \mathcal{M}

Cabeliau
topflos, im 35 \mathcal{M}
im ganz FischPfd
im Ausschchnitt 38 \mathcal{M}
Pfund

ferner:

Frisch gewässerte

Stodfische

Pfund 23 \mathcal{M}

Pfannkuch & Co.

Als Butterersatz
empfehlen wir:

Cabu-Margarine

Pfund 95 \mathcal{M}

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.



150 \mathcal{M} .

jählich spart man nach
Angaben aus der Praxis
durch „Selbstschlachten“
und „Selbstbaden“ im
Webers transportablen
Backöfen und Fleischränder-Apparaten.
Beschreibung und Abbildungen gratis und
portofrei von der ersten und größten
Spezialfabrik Deutschlands

Anton Weber, Ettlingen i. Bad.
Viele Zeugnisse über 10 jähr. Gebrauch.
Ueber 40 000 Stück geliefert

Fischmarkt.

Kleine
Angelschellfische
Pfd. 27 \mathcal{M}

Cabeliau

Pfd. 27 \mathcal{M}
beim ganzen Fisch
Pfd. 25 \mathcal{M}

Fischtoilette

Pfd. 30 \mathcal{M}

Grüne Heringe

Pfd. 24 \mathcal{M}

Vieler Süßbündlinge
3 Stück 20 \mathcal{M}

Luger u. Filialen.

Voranschlägliche Witterung am 21. Febr.:
Zunächst noch meist heiteres Frostwetter.